

## Zur Abhängigkeit der Heiratshäufigkeit vom Beruf und von der Konfession

Von Dr. O. Schenker, Bern

Diese Zeilen haben den Zweck, die bezeichneten Abhängigkeiten anschaulich zur Darstellung zu bringen, indem bereits vorliegende Zahlen zu Korrelations-tabellen vereinigt werden. Als Quelle benütze ich die Dissertation von Xaver Schmid: Die Einwirkung wirtschaftlicher und konfessioneller Zustände auf Eheschliessung und Ehescheidung, entstanden an der juristischen Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz, 1905. Es werden die folgenden Begriffe vorausgesetzt:

Die besondere Heiratsziffer beider Geschlechter stellt die Zahl der Brautleute auf je 1000 unverheiratete Männer und Frauen im Alter der Heiratsfähigkeit dar; sie stützt sich auf die Eheschliessungen des dreissigjährigen Zeitraums 1871—1900 und legt die heiratsfähigen Personen der Volkszählung von 1888 zugrunde. Die Heiratsfähigkeit setzt für den Bräutigam das zurückgelegte 18., für die Braut das zurückgelegte 16. Altersjahr voraus.

Die beruflichen Gruppen werden gebildet, indem die Berufstätigen eines jeden Bezirkes nach dem Prozentsatz der nicht in der Landwirtschaft tätigen Personen getrennt werden: die erste Gruppe (I) umfasst die Bezirke mit 0—9 % nicht in der Landwirtschaft Tätigen, wir verwenden den Mittelwert 5 %. Die zweite Gruppe (II) umfasst die Bezirke mit 10—19 % nicht in der Landwirtschaft Tätigen, wir gebrauchen den Mittelwert 15 % etc. Die zehnte Gruppe (X) umfasst die Bezirke mit 90—100 % nicht in der Landwirtschaft Tätigen, im Mittel 95 %. Es wird die Volkszählung von 1888 zugrunde gelegt.

Die konfessionellen Gruppen werden wie folgt gebildet: Gruppe I umfasst die Bezirke mit 0—9 % Katholiken, Gruppe II umschliesst die Bezirke mit 10—19 % Katholiken etc. Gruppe X erstreckt sich auf die Bezirke mit 90—100 % Katholiken. Als Ausgangspunkt dient die Volkszählung von 1900. Wir rechnen bloss mit den Mittelwerten: 5 %, 15 %, 25 % ... 95 %.

Wir scheiden ferner die Bezirke nach der Grösse der Heiratsziffer für beide Geschlechter durch Bildung von neun Gruppen. Die erste Gruppe umfasst die Bezirke mit Heiratsziffern von 22,5—27,5; die zweite Gruppe betrifft die Bezirke mit Heiratsziffern von 27,6—32,5, etc.; die neunte Gruppe erstreckt sich auf die Bezirke mit Heiratsziffern von 62,6—67,5; wir rechnen bloss mit den Mittelwerten: 25, 30, 35, 40, 45 ... 65.

Um Korrelationstabellen erstellen zu können, muss man sich über die Gewichte einigen, welche den einzelnen Bezirken beizulegen sind; am nächsten liegt ihre Bevölkerung, und zwar legen wir das arithmetische Mittel der Volkszählungen von 1870 und 1900 zugrunde, aber bloss mit dem hundertsten Teil, um grosse Zahlen zu vermeiden. Die Heiratsziffern nach beruflichen und konfessionellen Gruppen liegen in der erwähnten Dissertation ausgerechnet vor, und wir haben sie somit bloss in Korrelationstabellen zusammenzustellen. Tabelle 1 zeigt die Abhängigkeit der Heiratshäufigkeit vom Beruf in recht deutlicher Weise:

Tabelle 1.

Prozent- satz der nicht in der Land- wirtschaft Tätigen	Besondere Heiratsziffer beider Geschlechter										Total	Zeilen- mittel der beson- deren Heirats- ziffer	
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65			
	Relative Häufigkeit												
5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15	.	.	270	243	62	81	.	.	.	.	.	656	34,8
25	.	59	229	341	284	170	241	.	.	.	.	1.324	38,8
35	.	.	315	1297	1232	816	514	141	.	.	.	4.315	40,4
45	.	.	37	598	446	1788	963	.	.	.	.	3.832	44,0
55	.	.	.	.	1088	2324	1859	366	150	.	.	5.787	46,7
65	.	.	.	62	582	1630	458	423	.	.	.	3.155	45,9
75	.	.	.	30	869	973	1275	1992	465	217	.	5.821	50,7
85	.	.	.	.	.	883	224	181	406	.	.	1.694	50,3
95	.	.	.	.	.	248	766	825	1429	.	.	3.268	55,3
Total	.	59	851	2571	4563	8913	6300	3928	2450	217	.	29.852	46,7
Kolonnen- mittel der Prozentsätze	.	25,0	26,4	35,3	51,3	58,3	61,4	75,3	87,1	75,0	.	59,7	

Aus Tabelle 2 werden wir auf eine kleine Abhängigkeit der Heiratsziffer von der Konfession schliessen, sie tritt aber bedeutend weniger hervor als beim Beruf, wie schon aus dem unregelmässigen Verlauf der Zeilenmittel hervorgeht. Die Verteilung der Häufigkeitszahlen ist auch weniger gesetzmässig als in Tabelle 1; starke störende Faktoren (sie werden vor allem wirtschaftlicher Art sein) erschweren hier die Gewinnung vergleichbarer Zahlen. Nun kann man sich auch fragen, ob nicht eine Beziehung zwischen Beruf und Konfession besteht; man wird zugehen müssen, dass ein solcher Zusammenhang möglich ist. Ich habe darum in Tabelle 3 eine entsprechende Zusammenstellung gemacht, die allerdings bloss zu dem Schlusse berechtigt, dass dadurch eine solche Abhängigkeit nicht zum Ausdruck gebracht wird.

Vielleicht tragen diese Umgruppierungen bereits vorhandener Zahlen dazu bei, sie oder andere Zusammenhänge mit bessern statistischen Hilfsmitteln zu untersuchen, als es im vorliegenden Falle möglich ist. Dass man auch mit einem wenig detaillierten Material brauchbare Resultate bekommen kann, glaube ich gezeigt zu haben; ich kann auch noch darauf hinweisen, dass die rechnerische

Tabelle 2.

Prozent- satz der Katho- liken	Besondere Heiratsziffer beider Geschlechter										Total	Zeilen- mittel der beson- deren Heirats- ziffer
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
	Relative Häufigkeit											
5	.	.	.	102	890	2963	3278	785	305	.	8.323	47,8
15	.	.	.	30	175	1588	488	1127	895	217	4.520	51,7
25	.	.	37	281	371	339	271	650	1250	.	3.199	51,7
35	.	.	.	67	310	115	766	326	.	.	1.584	48,1
45	.	.	.	.	123	398	187	913	.	.	1.621	50,8
55	.	.	.	15	466	208	.	.	.	.	689	41,4
65	.	.	.	.	.	204	131	.	.	.	335	47,0
75	.	.	106	.	.	324	640	.	.	.	1.070	46,5
85	.	.	42	558	100	1413	134	.	.	.	2.247	42,3
95	.	59	666	1518	2128	1361	405	127	.	.	6.264	39,6
Total	.	59	851	2571	4563	8913	6300	3928	2450	217	29.852	46,7
Kolonnen- mittel der Prozentsätze	.	95,0	89,0	78,9	59,0	41,2	27,3	25,9	18,9	15,0	41,7	

Tabelle 3.

Prozent- satz der nicht in der Land- wirtschaft Tätigen	Prozentsatz der Katholiken										Total	Zeilen- mittel der Prozent- sätze
	5	15	25	35	45	55	65	75	85	95		
	Relative Häufigkeit											
5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	656	656	95,0
25	411	.	96	.	.	.	.	106	176	535	1.324	59,1
35	1658	175	62	151	.	15	.	.	558	1696	4.315	52,6
45	1626	309	256	182	.	57	.	.	120	1282	3.832	41,9
55	2615	565	.	31	187	151	.	429	279	1530	5.787	41,6
65	888	.	610	166	273	.	.	.	674	544	3.155	46,5
75	909	1711	925	288	395	466	131	535	440	21	5.821	33,5
85	216	1.274	.	.	.	.	204	.	.	.	1.694	19,7
95	.	486	1250	766	766	.	.	.	.	.	3.268	30,5
Total	8323	4520	3199	1584	1621	689	335	1070	2247	6264	29.852	41,7
Kolonnen- mittel der Prozentsätze	51,6	73,9	76,2	76,0	80,5	67,3	81,1	62,0	54,1	41,7	59,7	

Behandlung desselben Gegenstandes (es handelt sich um korrelative Abhängigkeit zwischen drei Variablen) dieselben Resultate liefert, in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der zitierten Dissertation.

## Die Preise landwirtschaftlicher Produkte im Jahre 1929

Von der Preisberichtsstelle des schweizerischen Bauernverbandes, Brugg

Wir leben im Zeitalter der Rekorde. So schlug auch das Jahr 1929 in meteorologischer Hinsicht einen Rekord, der in der Witterungsgeschichte seinesgleichen sucht. Nach einem ungewöhnlich kalten und strengen Winter folgte ein warmer und vorwiegend trockener Sommer und Herbst. Die grosse Schwankung zwischen dem wärmsten Tag, dem 23. Juli mit 32° und dem kältesten, dem 12. Februar, mit — 25° beträgt 57°, ein einzig dastehendes Resultat. Abgesehen vom verspäteten Vegetationsbeginn im Frühjahr und vereinzelt Trockenheitsschäden während des Sommers war die Entwicklung der Kulturen allgemein eine gute. Dagegen bereitete der Absatz der Produkte noch fortwährend einige Schwierigkeiten, die trotz besonderer Massnahmen des Bundes (Frachtreduktionen, Transportzuschüsse, Zollzuschläge) nicht ganz behoben werden konnten.

Durch den Volksentscheid vom 3. März 1929 wurde die Erhaltung und Sicherung des Getreidebaues nunmehr in der Bundesverfassung verankert und dadurch der Absatz und die Preise des Inlandgetreides für die Zukunft gesichert. Die Abnahmepreise des Bundes für inländisches *Brotgetreide* wurden in gleicher Höhe festgesetzt wie in den Vorjahren: pro 100 kg für Weizen Fr. 42. 50, für Roggen Fr. 35. 50, für Mischelfrucht (Weizen und Roggen) Fr. 39. — und für Korn (Dinkel) nicht entspelzt Fr. 30. 50. *Fullergetreide* (Hafer und Gerste) stund zufolge starker Preisrückschläge auf dem Weltmarkte durchschnittlich niedriger im Preise als im Vorjahre. Die Erträge an *Heu und Emd* waren qualitativ und quantitativ gut. Zuzufolge des verspäteten Vegetationsbeginns schnellten im Frühjahr die Heupreise stark in die Höhe, und da die Rauhfutterbestände des Vorjahres fast vollständig aufgebraucht wurden, blieben auch die Preise für neues Heu ziemlich hoch.

Die *Kartoffeln* lieferten durchwegs sehr gute Erträge. Wir schätzen den Gesamtertrag der Kartoffelernte auf 8.300.000 q gegen 6.725.000 q im Vorjahre. Da auch das Ausland reiche Ernten hatte, wurde der schweizerische Markt schon frühzeitig fast vollständig mit ausländischer Ware versorgt, so dass der Absatz einheimischer Kartoffeln ins Stocken geriet. Durch Erhöhung des Einfuhrzolles und Übernahme der Inlandfrachten durch die Alkoholverwaltung suchten dann die Behörden den Ausgleichsverkehr im Inlande zu fördern und die Verwertung der Ernte zu sichern. Trotz dieser Massnahmen blieben die Kartoffelpreise weit hinter denen des Vorjahres zurück; sie bewegten sich für den Produzenten bei Lieferung an den Handel zwischen 8—10 Franken und bei sackweisem Verkauf

direkt an die Konsumenten zwischen 10—14 Franken pro 100 kg. Die *Obsternte* fiel in den meisten Gebieten sehr gut aus und die Preise blieben entsprechend der grösseren Erträge bedeutend hinter denjenigen des Vorjahres zurück. Die Mostbirnenpreise sanken namentlich in der Ostschweiz auf einen seit Jahren nicht mehr gekannten Tiefstand. Tafeläpfel vermochten die Preise besser zu halten. Auch das Tafelobstgeschäft nahm im grossen und ganzen einen befriedigenden Verlauf, namentlich die anerkannten Exportsorten erzielten recht annehmbare Preise. Die *Weinpreise* vermochten sich nicht durchwegs auf dem vorjährigen Stand zu halten, sondern es mussten insbesondere in der Westschweiz erhebliche Preisreduktionen gewährt werden.

Die Lage des *Nutzviehmarktes* hat sich gegenüber dem Vorjahre etwas gehoben, was sich zwar weniger in den erzielten Preisen als vielmehr in besseren Absatzmöglichkeiten auswirkte. Eine erfreuliche Besserung ist sodann im *Schlachtviehabsatz* zu konstatieren. Die von den landwirtschaftlichen Organisationen in allen Landesteilen veranstalteten, über das ganze Jahr verteilten Schlachtviehmärkte wirkten anregend auf die Viehmast. Trotzdem die Grenze für die Einfuhr von Vieh während des ganzen Jahres geschlossen blieb, bestund nie wirklicher Mangel an Schlachtvieh, und die Preise stiegen nur in bescheidenem Masse. Eine wesentliche Besserung der Lage ist auch auf dem *Schweinemarkt* eingetreten. Zwar blieb bis in den Juli hinein die Preislage noch gedrückt. Hernach gingen die Preise fast sprunghaft in die Höhe, so dass ab Ende Oktober ein gewisses Kontingent fremder Schweine zur Einfuhr zugelassen wurde.

Die *Milchproduktion* zeigt im Jahresdurchschnitt keine grossen Abweichungen gegenüber dem Vorjahre. Erfreulicherweise hat sich auch der Export von Käse wieder etwas günstiger entwickelt. Durch vermehrte Butterproduktion suchte auch dieses Jahr der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten den Käsemarkt zu entlasten. Trotzdem besteht immer noch eine gewisse Überproduktion an Winterkäse sowie an Ware II. Qualität, und es wurden schon im Laufe des Frühjahrs und wiederum ab Mitte August die Exportpreise für Käse reduziert. Zur Förderung der Butterproduktion wurde gemäss Bundesratsbeschluss ab 12. August 1929 für Butter ein Zollzuschlag von Fr. 50 pro 100 kg erhoben. Gleichwohl führten dann die Verhältnisse auf dem Käsemarkt zu einer Reduktion der *Milchpreise* ab 1. November 1929 von 2 Rappen pro kg, nachdem sie seit dem 1. November 1927 unverändert geblieben waren. Der Preisabschlag von 2 Rappen kommt bei der technisch verarbeiteten Milch voll zur Auswirkung, indem entsprechend auch die Käsepreisgarantie des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten um Fr. 24 pro 100 kg reduziert wurde, wogegen bei der abgelieferten Konsummilch 1 Rappen in die Krisenkasse des Zentralverbandes einbezahlt wird.

Die *Honigernte* des Jahres 1929 fiel sehr ungleich aus; im Landesdurchschnitt entsprach sie annähernd einem normalen Ertrag. Gegenüber dem Vorjahre erfuhren die Honigpreise eine ziemlich starke Ermässigung. Um eine bessere Verwertung der Produkte unserer *Geflügelzucht* anzustreben, ist nunmehr die seit einigen Jahren bestehende Absatzorganisation auf breiterer Grundlage aufgebaut worden. Es bestehen nun 4 Eierverwertungsgenossenschaften, deren Tätigkeits-

gebiet sich über das ganze Land erstreckt. Die *Geflügel- und Eierpreise* zeigen gegenüber dem Vorjahre keine wesentlichen Abweichungen. — Bei den diesjährigen Verkäufen von *Bau- und Nutzholz* wurden den Schätzungen fast durchwegs die vorjährigen Erlöse zugrunde gelegt und in den meisten Fällen auch erzielt; die Durchschnittspreise bewegen sich auf annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahre.

Der *Endrohertrag* der schweizerischen Landwirtschaft im Jahre 1929 wurde geschätzt auf 1489 Millionen Franken gegen 1467 Millionen im Jahre 1928. Die Steigerung ist vor allem auf die durchschnittlich grössern Naturalerträge (Wein, Obst), zum Teil aber auch auf einige Preiserhöhungen (Schlachtvieh, Schweine) zurückzuführen. Andererseits ist der Rückgang des Rohertrages der Kartoffeln, der Milch und Molkereiprodukte vor allem auf die Reduktion der Preise zurückzuführen. Der Rohertrag je Hektar Kulturfläche dürfte im Mittel gegenüber 1928 etwas günstiger sein. Die Produktionskosten werden annähernd die gleichen sein wie im Vorjahre und also Reinertrag und Einkommen etwas höher ausfallen als im Jahre 1928. Der Reinertrag der schweizerischen Landwirtschaft, der im Jahre 1928 nur 2,63 % betrug, dürfte im Jahre 1929 annähernd 3 % erreichen. Eine Besserung der wirtschaftlichen Situation ist offensichtlich vorhanden, aber sie ist sehr gering und ungenügend. Die Massnahmen des einzelnen Bauers, der Konsumenten, der landwirtschaftlichen Organisationen und der Behörden zur Überwindung der Krisis müssen also weiter geführt werden.

\* \* \*

Die nachfolgenden Tabellen enthalten zunächst die *Jahresdurchschnittspreise* der landwirtschaftlichen Produkte in den einzelnen Gebieten. Am Fusse jeder Tabelle sind die Landesdurchschnittspreise der letzten 5 Jahre eingetragen. Anschliessend findet sich noch eine Aufstellung über die schweizerischen *Monatsdurchschnittspreise* für die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

## Landwirtschaftliche Erzeugnisse

## 1. Preise nach

Kantone	Weizen p.100 kg Fr.	Spelz (Korn) p.100 kg Fr.	Roggen p.100 kg Fr.	Hafer p.100 kg Fr.	Futtergerste p.100 kg Fr.	Naturwiesenhheu			
						franko Bahnstation		ab Stock	
						ge- presst p.100 kg Fr.	lose p.100 kg Fr.	ge- presst p.100 kg Fr.	lose p.100 kg Fr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Graubünden ohne Misox . . . . .	42.50	—	—	29.54	30.12	16.46	15.50	14.79	
St. Gallen, Appenzell, Glarus . . .	42.04	30.83	35.41	26.81	28.29	16.37	15.75	15.19	
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	42.27	30.52	35.35	26.71	27.46	14.00	12.88	12.34	
Zürich . . . . .	42.17	30.54	35.21	27.25	28.20	14.80	13.75	13.34	
Uri, Schwyz, Unterwalden . . . . .	42.39	—	—	28.16	28.75	16.75	15.83	15.15	
Zug und Luzern . . . . .	41.98	30.75	35.53	26.69	25.96	15.90	15.10	14.66	
Aargau, Solothurn, Basel . . . . .	41.88	30.12	34.39	26.60	27.04	14.40	13.51	12.78	
Bern ohne Jura . . . . .	42.15	30.85	35.36	26.69	26.95	15.60	14.45	14.00	
Neuenburg und Berner Jura . . . . .	42.10	31.38	34.96	28.75	28.83	14.25	13.47	12.60	
Freiburg . . . . .	42.44	—	35.22	28.15	28.02	15.77	15.02	14.47	
Waadt . . . . .	42.31	—	35.71	29.58	30.08	14.80	14.00	13.03	
Genf . . . . .	42.46	—	36.23	31.27	31.67	12.23	11.13	10.39	
Wallis . . . . .	42.50	—	35.46	31.37	30.58	14.70	13.83	13.06	
Tessin und Misox . . . . .	42.46	—	34.17	29.75	29.29	13.54	12.50	11.83	
Mittel 1929	42.26	30.71	35.25	28.38	28.66	15.10	14.25	13.64	
1928	42.18	31.37	35.31	30.43	30.88	13.69	12.86	12.38	
1927	42.38	31.79	35.61	28.16	29.76	13.62	12.72	12.20	
1926	42.44	31.48	35.58	27.94	28.95	11.90	10.86	10.29	
1925	44.33	31.90	37.51	30.93	32.75	10.95	10.04	9.35	

  

Kantone	Apfelsaft (Apfelwein) in kleinen Quantitäten p. hl Fr.	Birnen- saft (Birnen- wein) in kleinen Quantitäten p. hl Fr.	Apfelsaft in grossen Posten p. hl Fr.	Birnen- saft in grossen Posten p. hl Fr.	Kirsch- wasser pro Liter Fr.	Zwetsch- gen- wasser pro Liter Fr.	Obst- treter- brannt- wein pro Liter Fr.
	20	21	22	23	24	25	26
Graubünden ohne Misox . . . . .	36.92	31.04	32.92	27.00	—	—	1.53
St. Gallen, Appenzell, Glarus . . .	34.73	27.65	30.84	23.69	—	—	1.46
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	34.88	25.73	30.84	22.96	6.25	3.45	1.33
Zürich . . . . .	33.96	26.61	29.11	22.19	6.38	3.88	1.38
Uri, Schwyz, Unterwalden . . . . .	32.08	24.42	27.96	20.96	6.24	4.10	1.48
Zug und Luzern . . . . .	32.11	26.50	27.57	22.92	6.94	4.33	1.50
Aargau, Solothurn, Basel . . . . .	32.88	28.11	28.15	23.73	7.13	4.37	1.56
Bern ohne Jura . . . . .	36.42	36.08	32.11	32.00	6.87	4.45	1.38
Neuenburg und Berner Jura . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	35.92	35.42	31.69	30.77	6.45	4.34	1.38
Waadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Wallis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Tessin und Misox . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Mittel 1929	34.43	29.06	30.13	25.13	6.58	4.13	1.44
1928	32.08	26.69	27.90	23.20	5.55	3.25	1.39
1927	30.88	27.05	26.90	23.56	4.97	3.03	1.42
1926	37.04	34.55	32.66	30.40	4.67	2.77	1.49
1925	33.77	31.21	29.75	27.49	4.41	2.43	1.37

(Grosshandelspreise).

Landesgegenden 1929.

Naturwiesen- emd ab Stock	Sommergetreidestroh		Wintergetreidestroh		Streu		Kartoffeln	
	gepresst	lose	gepresst	lose	franko Bahn- station	ab Ried	an Händler franko Bahn- station	sackweise direkt an Konsu- ment
	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.
10	11	12	13	14	15	16	17	18
15.46	9.65	8.62	9.31	8.48	8.50	7.57	13.57	16.13
16.13	7.98	7.38	8.01	7.66	7.84	7.14	13.07	16.10
13.40	7.28	6.35	7.48	6.44	6.10	5.30	11.32	14.26
14.34	7.57	6.79	7.74	6.82	6.51	6.23	11.70	14.80
16.07	8.98	8.26	9.25	8.40	8.54	8.00	12.27	15.16
15.54	8.75	8.42	8.96	8.52	8.26	7.49	11.10	13.20
13.68	8.31	7.35	8.65	7.72	6.57	5.86	11.63	14.23
13.56	8.57	7.54	9.01	8.06	6.65	6.03	11.33	13.75
13.63	7.83	7.07	8.39	7.52	7.13	6.17	12.85	15.80
15.58	8.88	8.25	9.09	8.42	6.00	5.03	11.58	14.16
14.30	8.08	7.50	8.28	7.77	5.66	4.72	12.21	14.85
11.31	7.24	6.51	7.51	6.84	5.36	4.52	13.23	16.03
14.05	8.45	7.62	8.59	7.67	5.85	4.81	14.63	17.50
11.41	7.83	6.22	8.04	6.22	6.48	5.70	14.10	17.40
14.54	8.24	7.42	8.45	7.61	6.82	6.04	11.87	14.48
13.13	7.83	7.03	8.06	7.26	6.47	5.62	13.75	16.44
13.14	7.27	6.37	7.47	6.53	5.89	5.17	14.34	17.08
11.09	6.43	5.74	6.61	5.89	5.52	4.80	12.10	14.51
10.16	6.67	5.96	6.81	6.12	5.80	5.04	14.12	16.65

Neumelkende		ca. 20 Wochen tragende Kühe		Rinder			Jungvieh ½—1 Jahr alt	Abgehende ältere Kühe z. Schlachten	
junge Kühe 1—3mal gekalbt	ält. Kühe 5 u. mehr- mals gekalbt	junge Kühe 1—3mal gekalbt	ält. Kühe, 5 u. mehr- mals gekalbt	tragend	nicht tragend			pro 100 kg Lebend- gewicht	pro 100 kg Schlacht- gewicht
					1½—2½ Jahre alt	1—1½ Jahre alt			
pro 100 kg Lebendgewicht		pro 100 kg Lebendgewicht		pro 100 kg Lebendgewicht		pro Stück	Fr.	Fr.	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
193	169	181	159	188	175	393	294	103	204
211	178	192	160	194	176	410	307	98	196
209	180	189	168	181	167	467	350	95	191
195	166	181	157	179	168	482	344	98	195
215	180	193	163	185	168	432	314	99	197
209	179	190	161	184	163	428	317	96	193
192	165	176	154	177	164	458	335	97	193
188	159	174	148	181	161	467	345	97	193
183	157	170	145	171	160	455	337	98	195
172	142	160	132	167	155	454	345	97	192
173	145	162	134	168	156	473	365	106	212
182	159	168	142	170	164	510	389	107	217
182	154	169	143	169	158	354	250	107	212
177	156	190	164	192	171	411	310	109	213
191	163	178	152	179	165	442	329	101	200
190	163	178	152	179	163	442	330	100	200
191	163	179	153	181	167	442	331	101	203
220	188	206	176	206	187	514	377	114	228
240	206	226	192	227	201	582	427	131	260

1. (Fortsetzung)	Faselochsen pro 100 kg Lebendgewicht									
	Kantone		1—1½jährig		1½—2jährig		2—3jährig		3—4jährig	
	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
37	38	39	40	41	42	43	44	45		
Graubünden ohne Misox . . .	159	150	164	154	169	158	167	156		
St. Gallen, Appenzell, Glarus . .	172	151	175	160	176	165	169	150		
Thurgau, Schaffhausen . . .	165	152	168	154	171	158	166	152		
Zürich . . . . .	162	150	166	153	170	155	164	151		
Uri, Schwyz, Unterwalden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—		
Zug und Luzern . . . . .	163	147	165	149	170	150	165	147		
Aargau, Solothurn, Basel . . .	161	148	165	150	165	152	161	149		
Bern ohne Jura . . . . .	156	141	156	142	162	146	150	139		
Neuenburg und Berner Jura . .	165	151	166	152	166	152	158	146		
Freiburg . . . . .	153	143	156	144	160	147	151	141		
Waadt . . . . .	152	138	158	140	161	144	151	139		
Genf . . . . .	159	148	162	151	159	148	151	141		
Wallis . . . . .	160	141	161	141	151	136	148	134		
Tessin und Misox . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mittel 1929	161	147	164	149	165	151	159	145		
1928	159	144	161	147	161	147	155	141		
1927	161	145	163	147	164	148	161	145		
1926	183	165	185	165	186	167	182	164		
1925	191	172	193	175	195	175	187	170		
Kantone	Fette Stiere (Muni)				Fette Rinder					
	pro kg Lebendgewicht		pro kg Schlachtgewicht		pro kg Lebendgewicht		pro kg Schlachtgewicht			
	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
59	60	61	62	63	64	65	66	67		
Graubünden ohne Misox . . .	1.46	1.28	2.87	2.55	1.73	1.54	3.47	3.07		
St. Gallen, Appenzell, Glarus . .	1.43	1.23	2.85	2.43	1.76	1.59	3.50	3.15		
Thurgau, Schaffhausen . . . .	1.42	1.26	2.82	2.46	1.76	1.63	3.50	3.23		
Zürich . . . . .	1.45	1.28	2.85	2.56	1.78	1.65	3.49	3.29		
Uri, Schwyz, Unterwalden . . .	1.36	1.14	2.70	2.25	1.71	1.53	3.41	3.08		
Zug und Luzern . . . . .	1.37	1.17	2.70	2.32	1.73	1.55	3.41	3.10		
Aargau, Solothurn, Basel . . . .	1.42	1.23	2.75	2.38	1.75	1.61	3.47	3.20		
Bern ohne Jura . . . . .	1.39	1.19	2.72	2.32	1.72	1.54	3.36	3.01		
Neuenburg und Berner Jura . .	1.40	1.22	2.73	2.35	1.68	1.52	3.33	3.00		
Freiburg . . . . .	1.39	1.24	2.79	2.48	1.69	1.54	3.32	3.00		
Waadt . . . . .	1.39	1.18	2.77	2.39	1.70	1.52	3.32	2.98		
Genf . . . . .	1.37	1.21	2.75	2.42	1.70	1.54	3.37	3.06		
Wallis . . . . .	1.36	1.21	2.72	2.41	1.62	1.45	3.22	2.92		
Tessin und Misox . . . . .	1.48	1.30	2.85	2.50	1.70	1.56	3.33	2.99		
Mittel 1929	1.41	1.22	2.78	2.41	1.72	1.55	3.39	3.08		
1928	1.38	1.20	2.75	2.37	1.66	1.50	3.30	2.97		
1927	1.41	1.21	2.81	2.42	1.68	1.50	3.35	2.99		
1926	1.56	1.35	3.12	2.72	1.82	1.63	3.63	3.26		
1925	1.72	1.50	3.43	3.03	1.95	1.74	3.84	3.46		

Magerkälber zum Masten		Junge Ziegen reinrassig	Junge Ziegen ohne besondern Zucht-wert	Zucht-schafe ohne besondern Zucht-wert	Ferkel und zur Mast bestimmte Fäselchweine				Fette Ochsen						
pro Stück	pro kg Lebend-gewicht				pro Stück	p. Stück	p. Stück	pro Stück				pro kg Lebendgewicht		pro kg Schlachtgewicht	
								5-6 Wo-chen alt	2 Monate alt	3 Monate alt	4 Monate alt	Ia	IIa	Ia	IIa
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58			
60	1.67	63	47	46	32	43	59	77	1.75	1.56	3.49	3.10			
78	1.77	84	59	66	41	51	68	88	1.76	1.60	3.49	3.16			
84	1.82	84	60	59	41	52	70	93	1.74	1.61	3.45	3.16			
83	1.79	86	62	59	43	56	75	98	1.76	1.64	3.47	3.26			
78	1.71	91	60	61	39	49	68	92	1.72	1.54	3.42	3.09			
77	1.70	96	64	68	37	47	63	83	1.71	1.54	3.36	3.05			
80	1.68	108	68	60	40	50	67	87	1.74	1.60	3.44	3.18			
77	1.60	111	70	65	36	45	61	81	1.73	1.55	3.42	3.07			
77	1.72	93	59	63	37	47	64	82	1.69	1.52	3.34	3.01			
71	1.58	76	56	60	34	45	62	79	1.69	1.54	3.36	3.03			
75	1.68	81	59	60	36	47	62	80	1.72	1.54	3.34	2.98			
76	1.88	98	62	—	36	47	66	87	1.75	1.62	3.42	3.14			
63	1.59	70	57	56	36	45	63	82	1.65	1.47	3.30	2.95			
87	1.99	57	42	38	35	46	64	85	1.77	1.62	3.44	3.07			
76	1.73	86	59	59	37	48	65	85	1.73	1.57	3.41	3.09			
77	1.74	86	59	58	28	38	54	75	1.68	1.51	3.33	2.99			
77	1.72	87	59	57	43	55	75	99	1.70	1.52	3.38	3.02			
78	1.80	92	63	60	44	57	77	100	1.84	1.64	3.65	3.28			
82	1.88	92	64	61	23	32	46	64	1.97	1.75	3.85	3.48			
Fette Kühe				Fette Schafe		Fette Kälber									
pro kg Lebendgewicht		pro kg Schlachtgewicht		pro kg Lebend-gewicht	pro kg Schlacht-gewicht	pro kg Lebendgewicht			pro kg Schlacht-gewicht						
Ia	IIa	Ia	IIa			Ia	IIa	IIIa							
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.							
68	69	70	71	72	73	74	75	76	77						
1.42	1.17	2.74	2.29	1.44	2.95	2.46	2.21	1.96	4.31						
1.39	1.16	2.79	2.32	1.56	3.10	2.48	2.28	2.04	4.37						
1.34	1.11	2.61	2.15	1.60	3.20	2.49	2.30	2.05	4.25						
1.36	1.12	2.61	2.13	1.58	3.18	2.53	2.33	2.07	4.27						
1.36	1.11	2.64	2.14	1.55	3.09	2.48	2.22	1.90	4.30						
1.34	1.09	2.59	2.13	1.52	3.06	2.48	2.21	1.85	4.27						
1.37	1.13	2.63	2.18	1.62	3.21	2.50	2.28	2.00	4.40						
1.41	1.14	2.74	2.15	1.59	3.16	2.41	2.13	1.84	4.08						
1.36	1.13	2.65	2.13	1.58	3.17	2.31	2.15	1.99	4.19						
1.34	1.14	2.68	2.34	1.57	3.08	2.27	2.08	1.85	4.05						
1.42	1.15	2.76	2.30	1.58	3.24	2.37	2.14	1.88	4.33						
1.38	1.17	2.74	2.31	1.63	3.27	2.53	2.35	2.11	4.28						
1.36	1.20	2.73	2.39	1.42	2.87	2.15	1.94	1.71	3.94						
1.31	1.09	2.61	2.12	1.38	2.75	2.68	2.51	2.33	4.41						
1.37	1.14	2.68	2.22	1.54	3.09	2.44	2.22	1.97	4.25						
1.35	1.11	2.66	2.18	1.53	3.08	2.39	2.18	1.92	4.19						
1.35	1.10	2.67	2.18	1.53	3.08	2.38	2.17	1.91	4.18						
1.48	1.23	2.96	2.48	1.59	3.21	2.49	2.25	1.97	4.41						
1.63	1.38	3.26	2.79	1.67	3.37	2.69	2.45	2.15	4.63						

1. (Fortsetzung)	Fette Schweine mittlerer Qualität von 100—125 kg Gewicht				
	pro kg Lebendgewicht franko				pro kg Schlacht- gewicht franko Schlacht- haus
	Station oder Dorfmetzgerei		Schlachthaus		
	in grossen Trans- porten an Händler	beim Verkauf einzelner Tiere	beim Verkauf einzelner Tiere vom Metzger bezahlt	in grossen Trans- porten vom Händler bezahlt	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
78	79	80	81	82	83
Graubünden ohne Misox . . . . .	1.88	1.96	2.03	1.95	2.55
St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	1.92	1.99	2.02	1.95	2.51
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	1.92	2.00	2.01	1.95	2.51
Zürich . . . . .	1.93	2.02	2.03	1.96	2.57
Uri, Schwyz, Unterwalden . . . . .	1.92	1.98	1.99	1.93	2.53
Zug und Luzern . . . . .	1.91	1.96	1.97	1.92	2.54
Aargau, Solothurn, Basel . . . . .	1.90	1.97	1.99	1.92	2.52
Bern ohne Jura . . . . .	1.88	1.93	1.96	1.91	—
Neuenburg und Berner Jura . . . . .	1.93	1.99	2.00	1.94	2.49
Freiburg . . . . .	1.87	1.91	1.93	1.89	—
Waadt . . . . .	1.89	1.95	1.99	1.93	—
Genf . . . . .	2.08	2.15	2.18	2.12	2.71
Wallis . . . . .	1.87	1.92	1.98	1.92	2.48
Tessin und Misox . . . . .	1.94	1.99	2.02	1.98	2.42
Mittel 1929	1.92	1.98	2.01	1.95	2.53
1928	1.78	1.84	1.86	1.81	2.41
1927	2.13	2.19	2.22	2.16	2.84
1926	2.10	2.15	2.17	2.12	2.75
1925	1.87	1.93	1.96	1.89	2.52
Kantone	Frische Landeier pro St. in Gegenden mit ohne Vorzugspreis (Städte, Kurorte) (ländliche Gemeinden)		Fremde Eier (Kisten- eier)	Suppenhühner	
	Cts.	Cts.		pro Stück Fr.	pro Stück Fr.
	92	93	94	95	96
Graubünden ohne Misox . . . . .	22.7	20.1	17.3	3.45	5.79
St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	21.6	19.7	17.1	3.61	5.66
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	22.9	21.4	17.7	3.33	5.41
Zürich . . . . .	23.2	21.1	17.6	4.50	6.71
Uri, Schwyz, Unterwalden . . . . .	21.7	19.7	18.0	2.77	4.41
Zug und Luzern . . . . .	20.7	19.0	17.8	3.79	5.66
Aargau, Solothurn, Basel . . . . .	22.3	20.5	18.3	3.61	5.26
Bern ohne Jura . . . . .	20.6	18.6	17.2	2.98	4.86
Neuenburg und Berner Jura . . . . .	23.1	20.2	18.1	3.94	5.31
Freiburg . . . . .	19.9	16.8	15.4	3.45	5.13
Waadt . . . . .	22.9	19.6	17.6	4.21	6.59
Genf . . . . .	27.3	22.5	18.0	4.20	6.91
Wallis . . . . .	24.5	20.7	19.0	4.24	6.75
Tessin und Misox . . . . .	23.7	21.0	19.5	4.75	7.16
Mittel 1929	22.6	20.1	17.8	3.77	5.83
1928	21.9	19.3	17.1	3.70	5.65
1927	22.3	19.5	17.3	3.72	5.80
1926	22.3	19.5	17.3	3.76	5.93
1925	22.8	20.2	17.6	3.76	5.68

Butter, Verkäufe an Händler						Trinkeier pro Stück in Gegenden mit Vorzugspreis (Städte, Kurorte)   ohne Vorzugspreis (ländliche Gemeinden)	
Zentrifugenbutter		Nidelbutter		Gemischte Butter			
50 oder 100 kg weise	ballen- weise	50 oder 100 kg weise	ballen- weise	50 oder 100 kg weise	ballen- weise		
pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.		
84	85	86	87	88	89	90	91
5.12	5.23	4.86	4.94	4.37	4.45	24.7	21.3
4.90	5.04	4.69	4.74	4.55	4.63	24.8	21.4
4.90	5.07	4.59	4.71	—	—	24.5	22.5
5.08	5.19	4.87	4.97	4.57	4.64	25.9	23.2
4.78	4.89	4.50	4.64	—	—	23.8	20.9
4.78	5.00	4.47	4.65	4.24	4.41	22.0	19.8
5.06	5.17	4.63	4.79	4.52	4.59	24.1	21.7
4.90	5.02	4.54	4.69	4.40	4.52	23.3	20.4
5.08	5.24	—	—	—	—	25.2	22.2
4.97	5.14	4.76	4.89	4.44	4.49	23.7	19.5
5.10	5.24	4.93	5.05	4.36	4.50	26.2	23.0
5.18	5.27	—	—	—	—	31.4	26.1
5.02	5.15	4.44	4.54	—	—	27.7	23.3
4.90	5.03	4.64	4.82	—	—	25.7	23.1
4.98	5.12	4.66	4.79	4.43	4.52	25.2	22.0
4.91	5.06	4.55	4.70	4.11	4.25	24.2	21.3
4.81	4.91	4.44	4.56	4.08	4.18	24.6	21.5
4.90	4.98	4.43	4.52	3.89	3.98	24.9	21.5
5.52	5.65	5.05	5.18	4.41	4.53	25.5	22.1

Fette Kanin- chen pro kg Schlacht- gewicht	Fette Zicklein pro kg Schlacht- gewicht	Frühjahrs Honig				Sommerhonig			
		Vorzugspreise		Durchschnittspreise		Vorzugspreise		Durchschnittspreise	
		im Detail	en gros	im Detail	en gros	im Detail	en gros	im Detail	en gros
		pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.
98	99	100	101	102	103	104	105	106	107
4.23	2.96	5.65	4.67	5.24	4.42	5.70	4.63	5.28	4.42
3.65	3.03	5.75	4.60	5.37	4.38	5.72	4.57	5.38	4.38
3.79	3.22	5.52	4.55	5.31	4.35	5.52	4.50	5.28	4.28
4.14	3.76	5.47	4.50	5.19	4.26	5.46	4.41	5.21	4.30
3.86	3.16	5.57	4.75	5.30	4.45	5.50	4.72	5.17	4.41
3.55	3.16	5.44	4.57	5.16	4.27	5.31	4.32	5.06	4.15
3.73	3.52	5.34	4.45	5.16	4.27	5.28	4.40	5.12	4.28
3.71	3.08	5.32	4.41	5.21	4.30	5.34	4.34	5.10	4.22
3.78	3.06	5.35	4.40	4.92	4.15	5.25	4.30	4.91	4.05
3.55	2.96	5.20	4.50	4.84	4.19	5.06	4.35	4.72	4.15
3.84	3.85	5.20	4.40	4.85	4.01	4.92	4.15	4.60	3.92
3.90	—	5.20	4.33	4.86	4.10	5.20	4.27	4.67	4.07
3.72	3.02	5.25	4.45	4.72	4.16	5.22	4.37	4.78	4.14
3.16	2.90	5.35	4.50	5.05	4.20	5.28	4.32	4.95	4.17
3.76	3.20	5.40	4.50	5.08	4.25	5.34	4.40	5.02	4.21
3.81	3.32	5.87	5.11	5.53	4.79	5.83	5.02	5.49	4.72
3.90	3.23	5.59	4.76	5.30	4.49	5.56	4.70	5.22	4.40
4.01	3.30	5.33	4.47	5.03	4.20	5.27	4.38	4.98	4.14
4.07	3.11	5.54	4.69	5.19	4.42	5.49	4.68	5.16	4.42

1. (Fortsetzung)  Kantone	Mostäpfel Verkäufe an Händler, waggon- oder 100 kilowise			Mostbirnen Verkäufe an Händler, waggon- oder 100 kilowise		
	saure			frühe Sorten p. 100 kg Fr.	mittel- späte Sorten p. 100 kg Fr.	späte Sorten p. 100 kg Fr.
	frühe Sorten p. 100 kg Fr.	mittelspäte Sorten p. 100 kg Fr.	späte Sorten p. 100 kg Fr.			
108	109	110	111	112	113	114
Graubünden ohne Misox . St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thurgau, Schaffhausen . .	5.10	5.31	5.62	4.31	3.45	3.34
Zürich . . . . .	5.00	5.11	5.62	4.25	3.27	2.96
Uri, Schwyz, Unterwalden	4.58	4.95	5.27	4.55	3.80	3.62
Zug und Luzern . . . . .	5.50	5.30	5.62	4.82	4.67	4.42
Aargau, Solothurn, Basel .	5.17	5.40	5.66	4.80	4.64	4.48
Bern ohne Jura . . . . .	4.77	4.99	5.22	4.75	4.32	4.44
Freiburg . . . . .	4.41	5.00	5.45	4.77	4.56	4.52
Waadt . . . . .	5.00	4.96	5.14	4.90	4.72	4.28
Wallis . . . . .	5.50	5.16	4.88	4.75	3.97	3.84
Mittel 1929	4.86	5.12	5.48	4.55	3.91	3.68
1928	9.50	11.86	14.48	9.63	10.60	11.65
1927	5.27	5.75	7.57	4.35	4.11	4.32
1926	7.59	8.68	10.43	7.12	7.88	7.78
1925	14.28	15.72	16.48	17.52	17.76	17.96

  

Kantone	Späte Tafeläpfel				Tafelbirnen Ia	
	Verkäufe an Händler		Verkäufe an Konsumenten		Verkäufe an Händler p. 100 kg Fr.	Verkäufe an Kon- sumenten p. 100 kg Fr.
	Ia p. 100 kg Fr.	IIa p. 100 kg Fr.	Ia p. 100 kg Fr.	IIa p. 100 kg Fr.		
123	124	125	126	127	128	129
Graubünden ohne Misox . St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	33.85	25.43	41.71	30.86	31.22	38.33
Thurgau, Schaffhausen . .	22.28	17.00	27.00	20.50	27.11	34.44
Zürich . . . . .	22.57	16.86	27.28	20.14	26.78	33.67
Uri, Schwyz, Unterwalden	21.71	15.78	27.50	21.00	32.67	45.33
Zug und Luzern . . . . .	19.85	16.28	25.43	20.28	30.11	39.00
Aargau, Solothurn, Basel .	20.21	15.57	26.07	19.86	31.00	41.11
Bern ohne Jura . . . . .	20.50	15.64	25.50	19.86	28.11	36.67
Neuenburg u. Berner Jura	18.57	14.57	24.00	19.86	27.67	39.11
Freiburg . . . . .	—	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	19.43	15.28	24.00	19,71	28.00	35.67
Wallis . . . . .	23.00	16.57	29.64	21.28	33,78	48.33
Mittel 1929	34.28	25.43	41.86	31.71	35.66	51.66
1928	22.10	16.77	27.64	21.38	30.19	40.30
1927	36.15	29.14	43.84	35.48	46.87	60.92
1926	23.72	19.58	29.49	23.89	35.39	43.45
1925	25.77	21.07	31.82	25.61	34.04	42.99
	34.00	28.36	40.27	34.14	62.31	67.85

Frühe Tafeläpfel				Mittelspäte Tafeläpfel			
Verkäufe an Händler		Verkäufe an Konsumenten		Verkäufe an Händler		Verkäufe an Konsumenten	
Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa
p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.
115	116	117	118	119	120	121	122
42.00	27.66	49.33	34.33	27.50	20.50	38.75	26.50
30.00	20.33	35.66	26.33	16.50	12.50	23.25	18.12
32.00	18.00	37.66	25.00	16.50	13.00	22.50	17.89
30.00	20.33	39.00	29.33	16.00	12.62	23.75	18.88
25.00	17.33	31.66	23.66	18.00	14.50	23.00	18.75
27.00	15.00	35.00	22.66	14.25	11.62	23.00	18.37
28.00	17.66	35.00	24.00	15.25	12.25	20.50	16.25
31.00	17.33	36.66	24.66	14.50	12.00	19.75	16.75
30.66	18.66	39.33	26.00	15.75	12.25	21.00	17.50
32.66	19.66	43.33	30.00	18.00	14.00	25.50	19.75
33.33	24.00	46.66	32.66	27.75	20.50	35.00	26.50
29.74	17.95	36.91	25.29	16.26	12.90	22.76	18.17
30.22	24.72	39.47	31.71	26.80	22.28	33.78	28.25
25.01	19.93	31.40	25.40	19.07	16.03	24.74	20.73
28.03	22.31	36.00	28.53	24.35	19.94	30.94	25.10
32.00	27.44	39.86	34.54	31.07	26.68	38.67	33.29
Nadelholz pro Festmeter ohne Rinde ab Wald							
Sägeklötze mittlerer Durchmesser		Langholz, Bauholz — Mittelstammhalt					Leitungs- stangen Ia Qualität
unter 30 cm Fr.	über 30 cm Fr.	bis 0.5 m <sup>3</sup> Fr.	0.5—1.0 m <sup>3</sup> Fr.	1.0—1.5 m <sup>3</sup> Fr.	1.5—2.0 m <sup>3</sup> Fr.	über 2.0 m <sup>3</sup> Fr.	
130	131	132	133	134	135	136	137
31.80	45.40	—	—	—	—	—	—
36.40	46.40	33.80	39.20	44.80	49.00	53.40	40.40
47.40	64.00	35.40	43.00	50.00	55.80	63.60	39.20
48.40	62.00	36.20	44.20	51.40	57.80	63.20	42.20
34.20	45.00	30.00	35.20	40.80	44.20	49.00	38.00
44.80	55.40	34.00	39.80	43.60	49.40	53.60	37.10
40.80	53.60	34.60	40.80	46.60	52.20	57.00	37.10
38.20	49.20	33.80	37.20	41.00	46.00	52.60	35.40
36.40	41.60	31.60	36.00	39.00	41.60	45.40	34.60
36.80	43.80	30.60	34.40	38.40	42.60	46.80	36.20
34.80	43.40	30.20	33.80	37.20	41.00	46.00	35.60
—	—	—	—	—	—	—	—
39.09	49.98	33.02	38.36	43.28	47.96	53.06	37.58
38.36	48.47	33.17	38.52	43.80	48.52	53.25	36.76
36.38	46.45	31.72	36.59	41.73	46.41	50.72	34.13
36.11	46.55	31.76	36.90	41.68	46.26	50.71	34.14
39.69	50.72	33.38	39.22	44.38	50.14	54.98	37.14

Kantone	Buchenstämme pro Festmeter ohne Rinde ab Wald		Eichenholz pro Festmeter ohne Rinde ab Wald			
	Ia Fr.	IIa Fr.	Sägeholz		Schwellenholz	
			Ia Fr.	IIa Fr.	Ia Fr.	IIa Fr.
138	139	140	141	142	143	144
Graubünden ohne Misox . St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	59.25	48.50	100.00	68.75	55.00	45.00
Zürich . . . . .	72.75	55.25	152.50	97.50	59.50	50.00
Uri, Schwyz, Unterwalden Zug und Luzern . . . . .	70.00	54.00	136.25	89.75	60.75	51.50
Aargau, Solothurn, Basel . Bern ohne Jura . . . . .	53.75	44.75	—	—	—	—
Neuenburg u. Berner Jura Freiburg . . . . .	71.50	60.00	121.25	87.50	59.25	48.75
Waadt . . . . .	74.25	56.25	107.50	80.25	58.25	53.75
Wallis . . . . .	65.00	50.00	100.00	71.25	57.00	45.50
Tessin und Misox . . . . .	49.50	40.00	—	—	—	—
Mittel 1929	60.50	45.00	87.00	61.00	53.75	45.75
1928	59.25	47.75	95.00	64.50	53.25	43.25
1927	—	—	—	—	—	—
1926	—	—	—	—	—	—
1925	—	—	—	—	—	—
	63.57	50.15	112.43	77.56	57.09	47.93
	60.40	47.50	111.65	78.62	58.45	49.50
	60.45	47.95	114.60	78.40	59.83	51.19
	61.12	49.25	123.28	84.90	61.28	51.91
	65.47	52.60	128.75	88.40	63.94	53.31
Kantone	Kirschbaumstämme		Birnbäumstämme			
	pro Festmeter ohne Rinde ab Lagerplatz					
	Ia Fr.	IIa Fr.	Ia Fr.	IIa Fr.		
151	152	153	154	155		
Graubünden ohne Misox . . . . .	—	—	—	—		
St. Gallen, Appenzell, Glarus . . . . .	75.00	55.75	71.00	52.25		
Thurgau, Schaffhausen . . . . .	83.00	62.00	81.75	60.00		
Zürich . . . . .	77.50	60.00	72.00	57.00		
Uri, Schwyz, Unterwalden . . . . .	75.50	61.25	75.25	58.25		
Zug und Luzern . . . . .	80.50	66.50	76.00	59.50		
Aargau, Solothurn, Basel . . . . .	77.75	58.00	70.00	54.75		
Bern ohne Jura . . . . .	70.00	55.00	68.50	55.00		
Neuenburg und Berner Jura . . . . .	—	—	—	—		
Freiburg . . . . .	73.75	57.25	70.00	54.25		
Waadt . . . . .	70.25	50.25	68.25	50.00		
Tessin und Misox . . . . .	55.75	46.00	—	—		
Mittel 1929	73.90	57.20	72.53	55.66		
1928	73.67	57.85	72.31	56.97		
1927	69.90	57.57	72.69	58.14		
1926	75.55	61.39	78.44	60.94		
1925	79.80	62.90	81.50	63.60		

Eschenstämme		Nussbaumholz					
		Stämme		Astholz			
pro Festmeter ohne Rinde ab Lagerplatz							
Ia Fr.	Iia Fr.	Ia Fr.	Iia Fr.	Ia Fr.	Iia Fr.		
146	146	147	148	149	150		
—	—	—	—	—	—		
91.25	60.25	198.75	107.50	92.50	70.00		
115.00	81.75	200.00	100.00	80.00	60.00		
102.50	69.25	210.00	120.00	85.00	60.00		
—	—	255.00	155.00	100.00	65.00		
100.00	78.00	240.00	150.00	95.00	75.00		
101.25	72.50	231.25	142.50	95.00	75.00		
102.50	69.00	192.50	113.75	86.25	65.00		
—	—	—	—	—	—		
82.50	60.00	230.00	145.00	96.25	70.00		
87.50	63.50	223.75	122.50	85.75	67.50		
—	—	200.00	120.00	85.00	60.00		
—	—	200.00	135.00	97.50	67.50		
97.81	69.28	216.47	128.29	90.75	66.82		
92.97	67.59	213.86	131.36	90.90	67.34		
95.13	68.30	220.91	136.59	89.43	67.02		
102.50	72.02	231.93	145.45	95.22	68.75		
109.35	76.42	231.40	152.70	96.40	71.10		
Apfelbaumstämme pro Festmeter ohne Rinde ab Lagerplatz		Papierholz pro Ster franko Bahnstation		Tannenholz		Buchenholz	
				Scheiter (Spalten)	Knüppel	Scheiter (Spalten)	Knüppel
Ia Fr.	Iia Fr.	mit Rinde Fr.	ohne Rinde Fr.	pro Ster franko Bahnstation oder Konsumort			
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
156	157	158	159	160	161	162	163
—	—	19.10	22.20	16.60	13.90	23.50	19.80
59.50	44.50	20.40	23.60	22.90	19.20	29.50	24.00
65.00	53.00	21.20	24.10	22.60	18.20	28.40	23.60
60.00	50.00	21.00	24.10	23.90	18.70	29.60	24.40
58.25	46.50	19.60	22.10	16.60	13.70	22.90	17.70
63.25	48.75	19.60	22.20	20.20	16.60	27.40	22.40
65.00	52.00	21.40	24.30	19.00	15.50	28.00	22.50
60.00	48.00	21.40	23.80	20.10	16.40	29.80	23.80
—	—	19.60	22.10	17.00	13.80	25.00	20.10
62.25	50.00	19.00	21.50	17.90	14.50	30.40	24.90
62.00	44.00	19.10	22.00	16.80	14.20	27.30	23.60
—	—	—	—	—	—	—	—
61.69	48.53	20.13	22.90	19.42	15.88	27.43	22.43
63.19	49.52	20.32	23.09	19.04	15.50	27.11	21.73
62.89	49.89	19.36	22.25	19.14	15.67	27.20	22.20
67.34	52.87	20.09	22.79	19.90	16.50	28.00	23.02
69.80	52.70	20.31	22.80	20.30	17.07	28.42	23.76

## 2. Preise nach Monaten 1929

Monat	Weizen p. 100 kg Fr.	Spelz (Korn) p. 100 kg Fr.	Roggen p. 100 kg Fr.	Hafer p. 100 kg Fr.	Futter- gerste p. 100 kg Fr.	Naturwiesenheu			
						franko Bahn- station		ab Stock p. 100 kg Fr.	Natur- wiesen- emd ab Stock p. 100 kg Fr.
						gepresst p. 100 kg Fr.	lose p. 100 kg Fr.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Januar . . .	42.27	30.78	35.42	29.44	29.46	14.86	14.15	13.62	14.40
Februar . . .	42.25	30.71	35.28	29.36	29.39	14.97	14.19	13.70	14.59
März . . . .	42.23	30.71	35.29	29.36	29.34	15.42	14.80	14.31	15.05
April . . . .	42.21	30.68	35.27	29.37	29.51	16.10	15.38	15.11	15.89
Mai . . . . .	42.26	30.78	35.17	29.26	29.37	17.73	16.89	16.27	16.95
Juni . . . . .	42.25	30.75	35.12	28.54	29.12	15.20	14.46	13.69	14.35
Juli . . . . .	42.19	30.82	35.16	28.18	28.78	14.83	14.03	13.41	14.03
August . . . .	42.23	30.78	35.12	28.21	28.82	13.94	12.86	11.98	13.66
September . .	42.27	30.75	35.12	27.89	28.44	14.13	13.00	12.23	13.63
Oktober . . .	42.30	30.64	35.29	27.71	28.30	14.30	13.31	12.69	13.60
November . . .	42.28	30.61	35.31	27.22	27.12	14.78	13.93	13.20	14.05
Dezember . . .	42.32	30.54	35.44	26.02	26.27	14.92	14.01	13.45	14.24
Monat	Apfel- saft (Apfel- wein) in grossen Quantitäten p. hl Fr.	Birnen- saft (Birnen- wein) in grossen Quantitäten p. hl Fr.	Kirsch- wasser pro Liter Fr.	Zwetsch- gen- wasser pro Liter Fr.	Obst- trester- brannt- wein pro Liter Fr.	Neumelkende Kühe		ca. 20 Wochen tragende Kühe	
						junge Kühe 1-3mal gekalbt pro 100 kg Lebendgewicht Fr.	ältere Kühe 3 u. mehr- mal gekalbt Fr.	junge Kühe 1-3mal gekalbt pro 100 kg Lebendgewicht Fr.	ältere Kühe 3 u. mehr- mal gekalbt Fr.
						21	22	23	24
Januar . . . .	33.50	27.55	6.52	4.15	1.43	187	160	174	150
Februar . . . .	33.50	27.55	6.59	4.12	1.44	187	160	175	150
März . . . . .	33.72	27.88	6.61	4.11	1.46	188	160	175	150
April . . . . .	34.05	28.16	6.56	4.17	1.49	190	163	176	151
Mai . . . . .	34.39	28.72	6.65	4.20	1.49	191	164	177	152
Juni . . . . .	34.11	28.66	6.76	4.30	1.50	192	164	178	152
Juli . . . . .	34.22	28.66	6.78	4.30	1.49	193	165	179	153
August . . . .	33.94	28.27	6.74	4.29	1.49	193	164	180	153
September . .	32.44	27.00	6.68	4.18	1.45	194	166	182	154
Oktober . . . .	20.89	17.44	6.40	4.03	1.39	194	166	182	154
November . . .	22.55	18.16	6.37	3.87	1.37	194	164	181	154
Dezember . . .	23.22	19.38	6.36	3.80	1.35	193	165	181	154

## Schweizerisches Mittel

Sommergetreidestroh		Wintergetreidestroh		Streue		Kartoffeln		Apfelsaft (Apfelwein)	Birnen-saft (Birnenwein)	
gepresst	lose	gepresst	lose	franko Bahnstation	ab Ried	an Händler franko Bahnstation	sackweise direkt an Konsumenten	in kleinen Quantitäten	in kleinen Quantitäten	
p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. 100 kg Fr.	p. hl Fr.	p. hl Fr.	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
8.43	7.50	8.58	7.65	6.78	5.89	13.17	15.78	37.72	32.00	
8.48	7.51	8.64	7.62	6.78	5.96	14.13	16.55	37.72	31.77	
8.53	7.67	8.70	7.87	7.02	6.15	14.28	16.93	38.05	32.05	
8.75	7.87	8.93	8.07	7.00	6.20	15.12	17.40	38.27	31.83	
8.77	7.88	8.98	8.12	7.00	6.32	14.52	17.57	38.83	32.83	
8.41	7.63	8.69	7.87	6.94	6.25	13.91	16.24	38.39	32.66	
8.29	7.51	8.53	7.71	6.73	6.04	12.62	14.69	38.39	32.66	
7.89	7.15	8.21	7.33	7.77	6.06	13.42	16.80	38.17	32.38	
7.73	7.01	7.96	7.23	6.66	5.91	9.76	13.19	37.28	30.72	
7.75	7.00	7.91	7.19	6.69	5.88	9.31	11.53	25.33	21.11	
7.87	7.11	8.05	7.26	6.71	5.91	9.38	11.75	26.27	22.05	
8.02	7.22	8.25	7.41	6.72	5.91	9.94	12.27	27.33	23.05	
Rinder			Jungvieh $\frac{1}{2}$ -1 Jahr alt pro Stück	Abgehende Kühe zum Schlachten		Magerkälber zum Mästen		Junge Ziegen reinrassig pro Stück	Junge Ziegen ohne besonderen Zucht-wert pro Stück	Zucht-schafe ohne besonderen Zucht-wert pro Stück
tragend pro 100 kg Lebend-gewicht	nicht tragend			pro 100 kg Lebend-gewicht	pro 100 kg Schlacht-gewicht	pro Stück	pro kg Lebend-gewicht			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
175	160	428	316	95	191	65	1.53	81	57	54
176	160	429	318	96	192	62	1.47	81	56	55
176	160	429	320	96	193	63	1.47	81	57	55
178	163	435	325	98	195	69	1.56	87	61	58
178	164	440	327	99	196	74	1.63	88	62	59
179	166	447	330	103	203	81	1.76	90	61	61
180	167	447	332	103	205	84	1.84	87	61	61
180	166	450	333	102	204	85	1.88	87	60	60
181	167	449	334	103	204	89	1.85	87	60	61
182	167	451	336	104	206	85	1.86	87	59	60
181	167	450	336	104	207	80	1.88	86	58	60
181	168	454	340	104	208	77	1.79	85	57	59

Monat	Ferkel und zur Mast bestimmte Fälschweine				Fette Ochsen				Fette	
	pro Stück				pro 100 kg Lebendgewicht		pro 100 kg Schlachtgewicht		pro 100 kg Lebendgewicht	
	5-6 Wochen alt	2 Monate alt	3 Monate alt	4 Monate alt	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Januar . . .	25	33	48	68	167	151	330	299	135	117
Februar . . .	28	37	53	73	166	151	329	298	136	118
März . . . .	30	39	55	74	167	154	332	299	136	118
April . . . .	36	46	63	82	170	154	334	302	137	120
Mai . . . . .	37	47	64	84	171	155	335	305	139	121
Juni . . . . .	38	49	66	87	173	158	341	310	142	124
Juli . . . . .	39	50	67	87	176	160	346	314	144	126
August . . . .	42	54	71	91	176	160	348	315	144	125
September . .	45	57	74	93	176	160	349	315	144	125
Oktober . . .	43	54	73	94	176	160	348	316	143	125
November . . .	42	53	72	94	176	160	348	317	144	125
Dezember . . .	43	55	74	96	176	160	349	318	144	125

Monat	Fette Kälber				Fette Schweine mittlerer Qualität von 100—125 kg Gewicht				
	pro 100 kg Lebendgewicht			pro 100 kg Schlachtgewicht	pro kg Lebendgewicht franko				pro kg Schlachtgewicht franko Schlachthaus
	Ia	IIa	IIIa		Station oder Dorfmetzgerei		Schlachthaus		
	Fr.	Fr.	Fr.	Ia	in grossen Transporten an Händler	beim Verkauf einzelner Tiere	b. Verkauf einz. Tiere v. Metzger bezahlt	in grossen Transporten v. Händler bezahlt	Fr.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74
Januar . . . .	218	194	165	396	1.77	1.83	1.85	1.80	2.36
Februar . . . .	215	192	166	396	1.74	1.81	1.84	1.78	2.35
März . . . . .	214	193	169	396	1.75	1.81	1.84	1.78	2.35
April . . . . .	222	202	177	404	1.74	1.80	1.82	1.77	2.35
Mai . . . . .	229	208	185	409	1.72	1.79	1.80	1.74	2.30
Juni . . . . .	239	220	197	415	1.71	1.77	1.79	1.74	2.28
Juli . . . . .	253	234	209	430	1.73	1.80	1.82	1.76	2.32
August . . . .	266	245	221	444	1.99	2.06	2.09	2.03	2.58
September . . .	275	253	228	455	2.09	2.16	2.21	2.12	2.70
Oktober . . . .	277	255	229	457	2.20	2.26	2.29	2.23	2.86
November . . . .	266	245	218	454	2.28	2.33	2.37	2.31	2.96
Dezember . . . .	249	227	201	439	2.27	2.33	2.37	2.31	2.94

Stiere (Muni)		Fette Rinder				Fette Kühe				Fette Schafe	
pro 100 kg Schlachtgewicht		pro 100 kg Lebendgewicht		pro 100 kg Schlachtgewicht		pro 100 kg Lebendgewicht		pro 100 kg Schlachtgewicht		pro kg Lebendgewicht	pro kg Schlachtgewicht
Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Ia	IIa	Fr.	Fr.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
269	231	165	149	329	296	132	108	260	213	1.52	3.06
267	231	166	150	328	295	131	107	259	211	1.51	3.03
270	233	167	151	330	298	132	108	260	213	1.52	3.07
272	234	169	152	332	300	133	109	262	213	1.53	3.08
274	237	171	154	335	304	135	112	263	216	1.54	3.08
280	245	173	156	340	309	139	116	270	224	1.56	3.12
283	247	175	159	344	313	140	118	274	228	1.55	3.13
284	248	175	159	346	315	141	118	274	229	1.57	3.13
283	248	175	159	346	315	140	117	274	229	1.56	3.11
283	248	175	159	347	315	139	116	273	228	1.57	3.12
282	247	175	159	346	315	140	117	273	228	1.55	3.10
284	248	176	159	347	317	140	117	274	230	1.54	3.10

Monat	Butter, Verkäufe an Händler				Trinkeier pro Stück in Gegenden		Frische Landeier pro Stück in Gegenden		Fremde Eier (Kisteneier) pro Stück
	Zentrifugenbutter		Gemischte Butter (Käseireibutter)		mit Vorzugspreis (Städte, Kurorte)	ohne Vorzugspreis (ländliche Gemeinden)	mit Vorzugspreis (Städte, Kurorte)	ohne Vorzugspreis (ländliche Gemeinden)	
	50 oder 100 kg weise	ballenweise	50 oder 100 kg weise	ballenweise					
	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	pro kg Fr.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	
75	76	77	78	79	80	81	82	83	84
Januar . . .	5.11	5.26	4.59	4.69	31.3	27.7	28.5	25.1	21.0
Februar . . .	5.03	5.15	4.57	4.66	28.1	24.6	25.3	22.3	19.2
März . . . .	4.93	5.09	4.48	4.61	26.7	23.7	24.3	21.8	20.0
April . . . .	4.74	4.89	4.36	4.47	21.4	18.5	19.3	16.7	15.4
Mai . . . . .	4.58	4.72	4.20	4.26	20.6	17.4	18.0	15.5	14.7
Juni . . . . .	4.59	4.74	4.08	4.17	21.0	18.1	18.6	16.6	15.1
Juli . . . . .	4.73	4.84	4.12	4.21	21.4	18.6	19.0	17.1	15.4
August . . .	4.80	4.94	4.14	4.23	22.1	19.0	19.6	17.4	16.0
September .	5.23	5.36	4.59	4.66	23.5	20.8	21.2	19.2	16.7
Oktober . . .	5.35	5.48	4.65	4.73	27.0	23.5	24.0	21.5	18.8
November . .	5.37	5.49	4.71	4.81	28.9	25.2	25.9	22.7	19.6
Dezember . .	5.36	5.47	4.72	4.82	30.5	27.1	28.0	24.9	21.1

Monat	Fette Kaninchen pro kg Schlacht- gewicht Fr.	Sommerhonig		Frühjahrs- honig	
		Durchschnittspreise		Durchschnittspreise	
		im Detail pro kg Fr.	en gros pro kg Fr.	im Detail pro kg Fr.	en gros pro kg Fr.
85	86	87	88	89	90
Januar . . . . .	3.79	—	—	—	—
Februar . . . . .	3.74	—	—	—	—
März . . . . .	3.72	5.38	4.64	5.49	4.68
April . . . . .	3.73	—	—	—	—
Mai . . . . .	3.73	—	—	—	—
Juni . . . . .	3.77	5.14	4.41	5.20	4.40
Juli . . . . .	3.79	—	—	—	—
August . . . . .	3.75	—	—	—	—
September . . . . .	3.74	4.82	3.90	4.83	3.96
Oktober . . . . .	3.75	—	—	—	—
November . . . . .	3.81	—	—	—	—
Dezember . . . . .	3.77	4.75	3.89	4.81	3.95

## 3. Käsepreise in der Schweiz 1929 und 1928

Den Produzenten bezahlte Preise pro 100 kg netto

1	Winterkäse			Sommerkäse			
	Minimum	Maximum	Mittelpreis	Minimum	Maximum	Mittelpreis	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Emmentalerkäse, prima Ex- portware . . . . .	2	3	4	5	6	7	
1929	262	276	271	262	276	271	
	1928	262	274	270	262	274	270
Spalenkäse (Sbrinz) . . . . .	1929	260	266	262	260	266	262
	1928	258	260	259	260	265	262
Greyerzer . . . . .	1929	260	266	262	260	266	262
	1928	258	260	259	260	265	262
Halbfettkäse . . . . .	1929	200	204	202	200	204	202
	1928	200	204	202	200	204	202
Sbrinz-Reibkäse Ia. . . . .	1929	270	280	277	270	280	276
	1928	266	276	273	270	280	278

## 4. Die durchschnittlichen Milchpreise in der Schweiz 1929

Preise pro 100 kg <sup>1)</sup> im schweizerischen Mittel

Quartale	Käsereimilch	Molkereimilch	Milch zur Kondensierung etc. ab Stall	Konsummilch	
				im Grosshandel ab Sammelstelle	im Kleinhandel ins Haus geliefert
				Fr.	Fr.
1	2	3	4	5	6
1. Quartal. . . . .	25.10	25.10	25.00	26.60	35.00
2. » . . . . .	25.15	25.10	24.85	26.70	35.00
3. » . . . . .	25.15	25.10	24.85	26.70	35.00
4. » . . . . .	23.10	22.90	22.70	25.20	34.00
Jahresmittel	24.79	24.73	24.54	26.42	34.83

<sup>1)</sup> Bei Käserei- und Molkereimilch Abgang dem Käufer.

## 5. Preise der Käsereimilch nach Kantonen 1928/29, 1929 und 1929/30

Kantone	Käsereimilch für die Fabrikation von Emmentalerkäse (Abgang dem Käser bzw. zu Fr. 1.50 pro 100 kg eingerechnet)		
	Verkäufe		
	Nov./April 1928/29	Mai/Oktober 1929	Nov./April 1929/30
	pro 100 Kilogramm, in Fr.		
1	2	3	4
St. Gallen . . . . .	25.15	25.15	23.25
Thurgau . . . . .	25.10	25.10	23.10
Zürich . . . . .	25.30	25.20	23.40
Luzern . . . . .	25.00	25.10	23.10
Aargau . . . . .	25.50	25.40	23.50
Solothurn . . . . .	25.75	26.00	24.00
Bern . . . . .	24.70	25.15	22.75
Freiburg . . . . .	24.75	24.90	22.70
Waadt . . . . .	24.35	24.30	22.40

## 6 Die mittleren Jahres-Durchschnittspreise für Milch und Käse

Jahr	Konsummilch franko Sammel- stelle pro 100 kg	Käsereimilch mit Abgang pro 100 kg	Ia Emmentalerkäse	
			Winterkäse	Sommerkäse
			Fr.	Fr.
1	2	3	4	5
1911. . . . .	18.75	18.65	197	205
1912. . . . .	20.20	19.30	209	206
1913. . . . .	18.30	17.20	167	176
1921. . . . .	37.80	36.70	408	398
1922. . . . .	25.50	23.75	360	228
1923. . . . .	28.10	26.70	249	270
1924. . . . .	29.60	28.70	292	284
1925. . . . .	29.50	28.10	295	289
1926. . . . .	25.90	24.40	276	254
1927. . . . .	24.20	22.85	220	246
1928. . . . .	26.70	25.10	270	270
1929. . . . .	26.40	24.80	271	271